

# Pädagogisches Konzept der Hexentalschule Merzhausen-Au

Die Kinder kommen an unsere Schule nicht als unbeschriebenes Blatt. Die Begabungen jedes einzelnen Kindes, die Kreativität und das jeweilige Potential gilt es zu bewahren und zu erweitern.

*„Unter einer Lernkultur der Potenzialentfaltung verstehen wir eine Lernkultur, die Vielfalt zulässt und die eine Entfaltung der individuellen Potenziale und Kompetenzen ermöglicht – eine Lernkultur, in der jedes einzelne Kind erlebt, dass es in seiner Einzigartigkeit genau richtig ist und gebraucht wird, die Vielfalt zulässt und die eine Entfaltung der individuellen Potenziale und Kompetenzen ermöglicht – eine Lernkultur, in der jedes einzelne Kind erlebt, dass es in seiner Einzigartigkeit genau richtig ist und gebraucht wird. Kinder bringen von sich aus alles mit, was es dafür braucht! Eine Lernkultur der Potenzialentfaltung schafft daher vor allem die Bedingungen dafür, dass Lernen als ein Freude machender, kreativer und inspirierender Prozess erlebt werden kann.*

*Dazu gehört vor allem, dass sich Lernende wertgeschätzt und als Teil einer Gemeinschaft erfahren können. Dazu gehört auch, dass sie Raum dafür haben, eigenständig, experimentierend und erfahrungsgebunden zu lernen. Eine neue Lernkultur bedeutet, reale Herausforderungen zu meistern, Verantwortung übernehmen zu dürfen, mit Risiko und Scheitern umgehen zu lernen – eine Lernkultur, die vermittelt, was es heißt, aktiv und gestaltend in der Welt zu sein und gemeinsam mit anderen etwas Bedeutsames zu bewirken.*

*Eine Schule der Potenzialentfaltung ist dann ein Ort, an dem Kinder ihr Verständnis von dem, wer sie sind vertiefen können. Ein Ort, an dem sie Fähigkeiten erwerben können, um ein sinnerfülltes und glückliches Leben zu führen.“ (aus: Schule im Aufbruch)*

Unser Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die uns anvertrauten Kindern zu selbstbewussten und mündigen Menschen entwickeln, die sich für eine demokratische Gesellschaft engagieren. Deshalb hat unsere pädagogische Arbeit drei grundlegende Perspektiven:

Das Konzept ist in drei Teile untergliedert:

ICH

Es ist unser Ziel, jedes Kind als eine Persönlichkeit wahrzunehmen, damit es sich ganzheitlich entfalten kann, Freude am Lernen erfährt und Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen darf.

DU

Besonders wichtig ist uns, dass jedes Kind in seiner Teamfähigkeit und Sozialkompetenz gefördert wird.  
Wir schaffen einen Rahmen, der den Kindern ermöglicht Achtsamkeit und Toleranz zu erlernen und zu leben.  
Die Kinder lernen Vielfalt als Mehrwert schätzen.

WIR

Jedes Kind erhält die Möglichkeit sich im demokratischen Handeln zu erproben und Teilhabe zu erfahren. Die Kinder werden zu zukunftsfähigem Denken und Handeln in Bezug auf unsere Umwelt und Gesellschaft befähigt. Sie erleben Gemeinschaft als etwas besonders Wertvolles.

## Ich- Du- Wir

### Ich

I

Persönlichkeit

C

Potential

H

Eigenverantwortlichkeit & Individualität

Es ist unser Ziel, jedes Kind als eine **Persönlichkeit** wahrzunehmen, die sich ganzheitlich entfalten und entwickeln kann. Wissensvermittlung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen sind uns gleich wichtig und im Schulalltag eng miteinander verwoben. Praktische, handwerkliche, musische und intellektuelle Begabungen sollen erkannt und gefördert werden. Unsere Schule bietet jedem einzelnen Kind die Möglichkeit, lebensnahe Erfahrungen, wie zum Beispiel durch:

- Waldtage u. Abenteuerhofbesuche
- gemeinsames Singen und Musizieren und der Bläserklasse
- Museums- und Theaterbesuche sowie eigene Theateraufführungen
- sportliche Wettkämpfe, der SC-Fußball-AG und der Grundschulliga zu machen.

Diese Erfahrungen unterstützen jedes Kind seine **Potentiale** zu entfalten und das Lernen als freudvollen Prozess zu erleben.

Die mentale Gesundheit aller ist uns wichtig und wir bauen regelmäßig Momente der Achtsamkeit in den Schulalltag ein, z. Bsp. durch unser tägliches gemeinsames Vespers in der Klassengemeinschaft, entspannten Vorlesezeiten und durch ritualisiertes Musikhören klassischer Musikstücke.

Im Unterrichts, in der Eingangsstufe 1/2 wird an unserer Schule in jahrgangsübergreifenden Klassen gearbeitet. Jedes Kind erfährt hier sowohl das Lernen in der Gemeinschaft des Klassenverbands als auch regelmäßige Phasen des individuellen Lernens im eigenen Tempo. Hier erleben die Kinder eine Lernumgebung, die individuelles Lernen ermöglicht und eine auf ihre Kompetenzen und ihr Potential angepasste Differenzierung. Sie erleben Unterschiedlichkeit als normal.

In Klassenstufe 3/4 wird in Jahrgangsklassen mit Binnendifferenzierung und kooperativem Lernen gearbeitet. Auch hier wird die Unterschiedlichkeit als normal erlebt. Insgesamt steht die **Individualität jedes einzelnen Kindes und die Verantwortung für das eigene Lernen** im Mittelpunkt des Unterrichts. Da sich jedes Kind mit Hilfe des Lesens die Welt erschließt, nimmt das Lesen an unserer Schule einen zentralen Stellenwert ein. Dafür entwickelten wir ein eigenes Lesekonzept.

## Du

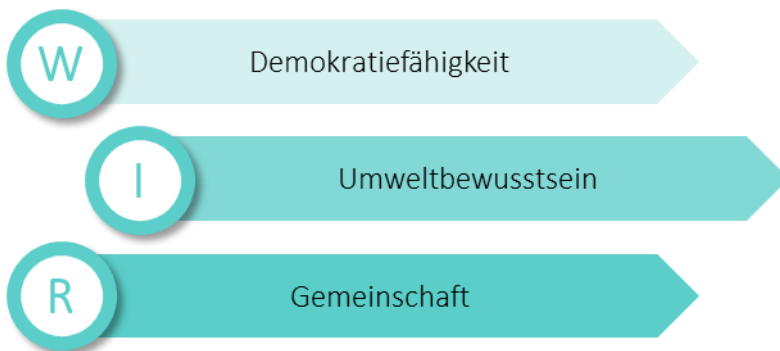


In der Eingangsstufe ist in allen Klassen ein Patensystem installiert, bei dem sich die Kinder gegenseitig im Schulalltag unterstützen und als kompetent und selbstwirksam erleben. Im wöchentlichen Klassenrat werden Konflikte besprochen und Konfliktlösestrategien eingeübt. Die Kinder lernen hier durch Ich-Botschaften ihre Sichtweise und ihre Gefühle zu beschreiben.

In der Klassenstufe 3/4 erlernen die Kinder darüber hinaus durch erlebnispädagogische Angebote im Sportunterricht und in der Natur, **soziales Miteinander**. Auch in Klassenstufe 3/4 findet regelmäßig Klassenrat statt. Dabei übernehmen die Kinder mehr und mehr Verantwortung, in dem sie die Leitung übernehmen. Auch das gemeinschaftliche Singen und das erlebnispädagogische

Angebot unserer Schule unterstützen jedes Kind in seiner sozialen Entwicklung. **Teamspiele** fördern den Teamgeist, entwickeln soziale Kompetenzen, stärken das Selbstvertrauen, fördern Problemlösungsstrategien und stärken die sozialen Bindungen. Durch diese Spiele lernen die Kinder wichtige Fähigkeiten, die ihnen nicht nur in der Schule, sondern auch im späteren Leben von großem Nutzen sein werden. Zu Beginn eines jeden Schuljahres entwerfen alle Klassen ein individuelles auf die Klasse zugeschnittenes Regelwerk, welches sich auf unsere gemeinsamen Regeln des Zusammenlebens stützt. Jeder und jede soll sich bei uns wohlfühlen.

## Wir



Bereits von der ersten Klasse an erleben die Kinder sich als selbstwirksam, indem sie im **Klassen- und Schülerrat** mitwirken und somit aktiven Einfluss auf ihre Umgebung und den Umgang miteinander nehmen können. Sie geben und erhalten im Klassenrat wertschätzende und kritische Rückmeldungen und lernen so der Unterschiedlichkeit jedes einzelnen Kindes mit Offenheit und Respekt zu begegnen. Sie wählen aus ihrer Klassengemeinschaft Klassensprecher\*innen, die dann im Schülerrat die Interessen der Klasse vertreten und an der Gesamtgestaltung des Schullebens mitwirken. Es finden zusätzlich in regelmäßigen Abständen Vollversammlungen statt.

Im Bereich der Naturerfahrungen entwickelt jedes Kind im Verlauf der vier Grundschuljahre eine intensive Beziehung zur Natur, zu Tieren und der Umwelt und erlebt diese als schützenswert. Es lernt die **BNE-Ziele** kennen und setzt sich in Projekten, wie z. B. den Energiedektiven, dafür ein.

Die **Beziehungen und das Vertrauen** zueinander, die es an unserer Schule in mannigfacher Ausprägung gibt, bilden die Grundlage für gelingendes Lernen. Unserem Kollegium ist wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander, mit den Schüler\*innen, Eltern, sowie allen anderen Mitarbeiter\*innen, und dem Schulträger besonders wichtig.

Die Beziehungsgestaltung durch die Lehrkräften zu den Kindern ist von Freundlichkeit, Respekt und Verständnis geprägt. Sie äußern ehrliches Lob und knüpfen an die Stärken der Schüler\*innen an, statt ausschließlich die Schwächen zu fokussieren. Aufmerksam zuzuhören, sich die Zeit für persönliche Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern zu nehmen und sich aufrichtig für sie zu interessieren, gehört ebenso zur Beziehungsgestaltung dazu. Wichtig ist dem Kollegium dabei auch eine gute Feedback- und Fehlerkultur.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern wird durch transparente Elternabende, Elternbeiratssitzungen, Beratungsgespräche auf Augenhöhe, Elternbriefe, Klassenfeste und gemeinsamen Aktionen im Schulalltag gepflegt. Die Arbeit des Förderverein an der Schule unterstützt die Arbeit der Lehrkräfte und bewirkt, dass sich Lehrkräfte, Eltern und Freunde der Schule sich gemeinsam für die Schule engagieren. Vor allem unterstützt der Förderverein Klassenfahrten, beschafft Spielmaterialien, unterstützt Feste und setzt sich so für die Schulgemeinschaft ein.

Mit unserer Schulsozialarbeiterin und dem päd. Personal pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit. In regelmäßigen Abständen finden Jour -Fix-Treffen statt. Ebenso werden bei vertrauensvollen Vierteljahresgesprächen mit dem Schulträger aktuelle Anliegen gemeinsam erörtert. Im Rahmen von gemeinsamen Feiern erleben wir Gemeinschaft. Zudem pflegen wir Kooperationen zu Vereinen im Ort, wie z. Beispiel dem Musikverein, der Hexenküche und dem Sportverein.